



STEIRISCHER JAGD SCHUTZ VEREIN

GESCHICHTE DES STEIRISCHEN JAGDHORNWESENS

Chronologischer Überblick

1841–1902

Josef Schantl, gebürtiger Grazer, lebte von 1841 bis 1902. Er war Solohornist der k.u.k. Hofoper in Wien, gründete das kaiserliche Jagdhornquartett und hinterließ viele Kompositionen für das Jagdhorn.

1943

Josef Pöschl wurde in St. Ruprecht an der Raab geboren. Er wirkte als Komponist, Pädagoge, Forscher und Praktiker der Jagdmusik.

1950ER-JAHRE

In der Steiermark entstanden die ersten Jagdhornbläsergruppen. Der Steirische Jagdschutzverein übernahm dabei die Rolle des Schirmherrn und Förderers.

1968–1972

Dr. Walter Truger aus Graz war der erste Gesamtleiter der steirischen Jagdhornbläser.

1972 - 1980

Othmar Janisch aus Gleisdorf übernahm die Leitung.

1980–1998

Alexander Ertl aus Köflach leitete als Ein-

satzleiter die steirischen Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser.

1992

Josef Pöschl gründete einen Eigenverlag für Jagdhornmusik.

1998–2007

Peter Paul Maierhofer aus Graz führte die steirischen Jagdhornbläser weiter.

2007

Ein Dreierteam übernahm die Führung: Ing. Wilhelm Weber, DI Willibald Jürgen Acham und Helmut F. Rosenberger.

AB 2009

Nach dem Ausscheiden von Helmut F. Rosenberger führten Ing. Wilhelm Weber, DI Willibald Jürgen Acham als Landeseinsatzleiter und Mag. Manfred Brandstätter als Landeshornmeister die Aufgaben weiter.

1. FEBRUAR 2014

Die Führung bestand aus Mag. Manfred Brandstätter als Landeshornmeister, DI Willibald Jürgen Acham als Vizepräsident und Alfred Fürst als neuem Landeseinsatzleiter.

AB 2016

Franz Wagner übernahm die Funktion des Landeseinsatzleiters.

2023

Mag. Manfred Brandstätter legte sein Amt als Landeshornmeister zurück.

1. MÄRZ 2023

Thomas Weinzerl aus Heiligenkreuz am Waaßen wurde vom Präsidium des Steirischen Jagdschutzvereines zum Landeshornmeister bestellt.

HEUTE / DERZEIT

In der Steiermark gibt es 77 Jagdhornbläsergruppen mit rund 700 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern.

Bis heute wurden 17 Jagdhornbläserwettbewerbe durchgeführt.